

s' Hämmerli

Informationen aus dem Bildungszentrum Gärtnermeister beider Basel | Nr. 1 | März 2022

Dunja Schlachter

Verwaltungsrätin im Gespräch

Luca Bossard

Neuer Leiter Bildung

QV-Checks

Fitness für die Prüfung

Dshamiljo Holzapfel

Mein Lehrtagebuch

BILDUNGSZENTRUM

gärtner
meister beider basel

QV-Checks

11. - 12. April 2022

612 Fachrechnen, Abstecken, Vermessen, Nivellieren (für EFZ)

11. - 13. April 2022

614 Gartenbautechnik, Belagsbau, Treppen- und Mauerbau (für EBA)

13. - 14. April 2022

611 Bepflanzung, Aussaat, Bodenfräse (für EFZ und EBA)

20. - 22. April 2022

615 Gartenbautechnik, Belagsbau, Treppen- und Mauerbau (für EFZ)

Weiterbildung

12. - 14. April 2022 | 08.00 - 17.00 Uhr

Baugeräteführer/innenkurs

Abschluss: Prüfungsbestätigung / Eintrag JardinTop

27. - 29. April 2020 | 08.00 - 17.00 Uhr

Baugeräteführer/innenkurs

Abschluss: Prüfungsbestätigung / Eintrag JardinTop

18. Mai 2022 | 08.00 - 17.00 Uhr

PSAgA Grundkurs

Kursort: Schulungshalle Walzwerk, Münchenstein

Abschluss: Kurszertifikat / Eintrag JardinTop

Individuelle Firmenkurse

Zusätzlich zu herkömmlichen Weiterbildungen bietet das Bildungszentrum Firmenkurse an. Das Besondere dabei: Sie buchen den Kurs exklusiv für Ihre Mitarbeitenden und können Weiterbildung so mit einem Firmen-Event kombinieren. Das bringt nicht nur zusätzliches fachliches Know-how sondern hat auch einen positiven Einfluss auf das Betriebsklima. Zudem können Kursinhalte im Rahmen der vorgegebenen Ziele individualisiert und an betriebliche Gegebenheiten angepasst werden.

Wir freuen uns, wenn Sie interessiert sind und erstellen Ihnen gerne eine individuelle Offerte.

Überbetriebliche Kurse

04. - 07. April 2022

600/601/602 Gartenbautechnik Nachholkurse

13. - 14. Juni 2022

584 Beratung und Verkauf (GLZ üK2b)

16. - 17. Juni 2022

585 Beratung und Verkauf (GLZ üK2b)

27./29. Juni 2022

586 Beratung und Verkauf (GLZ üK2b)

Weitere Termine

14. Juni 2022 | 14.00 Uhr

Berufsbildner/innentag 2021

17. Juni 2022 | ab 18.00 Uhr

Bildungszentrum Sommerfest

07. bis 11. September 2022

SwissSkills

20. bis 22. Oktober 2022

Basler Berufs- und Weiterbildungsmesse

Zu Gast

31. März 2022

GmbH-Generalversammlung

14. September 2022

Infoveranstaltung für Lehr- und Fachpersonen

Wenn nicht anders vermerkt, finden die Anlässe im Bildungszentrum in Liestal statt.

Aktuelle Informationen

www.bz-gmbb.ch

Kontakt

T +41 (0)61 905 20 60

info@bz-gmbb.ch

Inhalt

- 2 | Termine
- 3 | Editorial
- 5 | Verwaltungsrätin Dunja Schlachter im Gespräch
- 7 | Luca Bossard: Neuer Leiter Bildung
- 9 | Wir bauen ein Bildungszentrum
- 13 | Parterschaften haben Zukunft
- 14 | Firmenkurse als Event für Ihre Mitarbeitenden
- 15 | QV-Checks: Fitnesstraining für die Prüfung
- 17 | Das Bildungszentrum für eigene Veranstaltungen mieten
- 18 | Danke, Jeroen
- 19 | Generalversammlung der Bildungszentrum GmbB AG
- 21 | Instruktorinnen-Portrait: Sabrina Hadorn
Impressum
- 22 | Herzlichen Dank
- 23 | Dshamiljo Holzapfel: Mein Lehrtagebuch



Liebe Leserin, Lieber Leser

«s' Hämmerli» heisst die neue Zeitschrift, mit welcher wir künftig Kursteilnehmerinnen, Kursteilnehmer, die Branche, Partnerinnen und Partner sowie alle Interessierten viermal jährlich darüber informieren, was im Bildungszentrum alles läuft. Aktuelle Informationen gibts natürlich auch weiterhin online auf www.bz-gmbb.ch.

In der ersten Ausgabe benennt die neue Verwaltungsrätin Dunja Schlachter kommende Herausforderungen und thematisiert das notwendige Engagement der Branche für die Bildung und Luca Bossard geht auf seine Ziele als neuer Leiter Bildung ein.

Auch sonst ist einiges neu im Bildungszentrum: Mit QV-Checks können sich Lernende ab diesem Jahr auf die Abschlussprüfung vorbereiten. Ausserdem wird die Zusammenarbeit mit Partnern intensiviert. Mit der Firma Bossard & Geiser GmbH, WaldSchweiz und Baumklettern Schweiz haben bereits Gespräche bereits stattgefunden. Weitere folgen in nächster Zeit. Berichte über das Entstehen des Bildungszentrums, die Generalversammlung der Trägerschaft und weitere Informationen runden die breite Palette an Themen in der ersten Ausgabe der Zeitschrift ab.

Ein grosser Dank geht an die Inserentinnen und Inserenten, die das Erscheinen des «Hämmerli» aktiv unterstützen.

Ich wünsche Ihnen ein spannendes Lesevergnügen und freue mich, wenn Sie unsere Angebote in Anspruch nehmen und wir Sie im Bildungszentrum willkommen heissen dürfen.

Thomas Jundt
Verwaltungsratspräsident

Titelbild

Luca Bossard (Foto: Bildungszentrum)

RAIFFEISEN

**Raiffeisenbank
Liestal-Oberbaselbiet**



Kilian Kaufmann
Anlagekundenberater

**Gemeinsam
Vermögensziele erreichen.**

Wir machen den Weg frei.



Verwaltungsrätin Dunja Schlachter (Foto: zVg)

Im Gespräch

Verwaltungsrätin Dunja Schlachter

An der ausserordentlichen Generalversammlung des GmbB vom 11. November 2021 wurde Dunja Schlachter in den neuen Vorstand des GmbB gewählt und übernahm dort das Ressort Bildung. Seit dem 25. November 2021 ist sie zudem Verwaltungsrätin der Bildungszentrum GmbB AG. Ein Gespräch über Blitzkarriere, Motivation und Ziele.

s' Hämmerli: Hast Du anfangs November damit gerechnet, innerhalb von zwei Wochen Vorstandsmitglied des GmbB und Verwaltungsrätin der Bildungszentrum GmbB AG zu werden?

Dunja Schlachter: Nein, definitiv nicht. Nicht verborgen geblieben waren mir als bisher einfaches GmbB-Mitglied indes die Spannungen, die in der Branche geherrscht haben. Ich konnte diese nicht einordnen. Wenn es einem Verband wie dem GmbB gelingt, ein so ehrgeiziges Projekt wie das Bildungszentrum erfolgreich zu realisieren, sollte doch eigentlich allenthalben Euphorie herrschen. Das Bildungszentrum ist toll geworden. Die Mitglieder der Baukommission und des Verwaltungsrats haben das mit einem enormen persönlichen Aufwand hinbekommen und einen sehr guten Job gemacht: Der Zeitplan wurde eingehalten und man hat die Kosten im Griff. Was will man mehr?

Und dann statt Feststimmung Forderungen nach Abwahl des Verwaltungsrates. Das passt nicht zusammen. Darum wollte ich mir an der a.o. Generalversammlung des GmbB am 11. November 2021 selber ein Bild machen.

Herausgekommen ist dabei eine Wahl in den neu gewählten Vorstand, wo Du das Ressort Bildung übernommen hast.

Ich habe den Eindruck gewonnen, dass es vorwärts gehen muss. Ich habe mich zur Wahl gestellt und bin gewählt worden. Als Unternehmerin bin ich es gewohnt, Herausforderungen anzunehmen und ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, um den Verband wieder auf Kurs zu bringen. Die Branche sollte sich jetzt aber nicht lange mit alten Geschichten beschäftigen, sondern nach vorne schauen. Vielleicht

kann man sich ja darauf einigen, dass alle Involvierten nichts Böses im Schilde führten, aber irgendwie hatte man sich in eine Sackgasse manövriert. Setzen wir unsere Energie dafür ein, die Branche gemeinsam voranzubringen.

Seit dem 25. November 2021 bist zudem Verwaltungsrätin der Bildungszentrum GmbB AG
Nach dem 11. November gab es eine Vakanz im Verwaltungsrat, weil Thomas Schulte sein Mandat niedergelegt hatte. Dass ich als im Verband neu für

«Ausbildung ist keine Privatangelegenheit von Lehrbetrieben. Die ganze Branche muss dafür einen Beitrag leisten.»

Bildung zuständiges Vorstandsmitglied diese Aufgabe übernehme, lag auf der Hand. Ich freue mich ausserordentlich darauf, das Bildungszentrum zusammen mit meinen Kollegen im Verwaltungsrat und der Zentrumsleitung zu einem Kompetenzzentrum für die gesamte Branche zu machen.

Wir haben im GmbB-Vorstand und im Verwaltungsrat tolle Teams. Ich spüre in beiden Gremien den Willen zur Zusammenarbeit und sehe, dass es auch operativ vorangeht. Darum bin ich sehr zuversichtlich, dass wir unsere Ziele erreichen werden. Ich freue mich auf das Ergebnis.

Wo liegen die grössten Herausforderungen?

Einerseits müssen Zuständigkeiten sauber getrennt werden. GmbB-Vorstand und Verwaltungsrat sind für die Strategie zuständig. Für die Umsetzung braucht es entsprechende operative Strukturen mit fähigen Leuten. Auf die können wir zum Glück zählen.

Inhaltlich gehe ich mit der Analyse von Verwaltungsrat und Zentrumsleitung absolut einig: Mit der Fertigstellung des Bildungszentrums ist ein erster wichtiger Schritt getan. Eine mindestens ebenso grosse Herausforderung ist es nun, das Bildungszentrum rentabel zu betreiben. Nach dem ersten operativen Betriebsjahr hat sich gezeigt, dass die ursprünglich Annahme des GmbB aus dem Jahr 2019, dass sich mit üK und Weiterbildung ein Umsatz von rund CHF 750'000 erzielen liesse, zu optimistisch war. Die aktuellen Zahlen der bisherigen fachlichen Leitung gehen für das Geschäftsjahr 2021/22 von CHF 440'000 aus. Dafür trägt niemand die «Schuld». Momentan liegt einfach nicht

mehr drin. Diese Ausgangslage führt zu zwei Schlussfolgerungen: Erstens: Um die Investitionen von über CHF 7 Mio. zu rechtfertigen und zu amortisieren, ist mittelfristig ein jährlicher Umsatz von gegen CHF 1 Mio. erforderlich. Zweitens: Mit üK und den heute angebotenen bzw. geplanten Weiterbildungskursen allein kann dieser notwendige Umsatz nicht erreicht werden. Daraus folgt, dass zusätzliche Erträge generiert werden müssen. Im Budget sind für das laufende Jahr bereits zusätzliche Erträge von CHF 100'000 budgetiert. Ideen, wie diese realisiert werden

können, hat die Zentrumsleitung ausgearbeitet. Sie zielen in die richtige Richtung und müssen nun rasch umgesetzt werden. Klar ist

für mich auch, dass die gesamte Branche und alle Verbandsmitglieder gefordert sind, einen Beitrag für die Berufsbildung zu leisten. Das ist keine Privatangelegenheit von Lehrbetrieben. Schliesslich ist die gesamte Branche auf qualifizierte Fachleute angewiesen.

Danke für das Gespräch und Dein Engagement und viel Erfolg für Deine neuen Tätigkeiten.

Gespräch: Felix Werner



Dunja Schlachter ist Gartenarchitektin und führt zusammen mit ihrem Mann Peter die Firma Flückiger Gartenbau in Allschwil. Sie hat eine vierjährige Lehre als Landschaftsbauzeichnerin absolviert und sich zur Landschaftsarchitektin weitergebildet. Ihre Leidenschaft ist das Zeichnen und Gestalten. Bei Gartengestaltungen ist Schlichtheit ihr Credo. Im Betrieb laufen bei ihr alle Fäden der Administration zusammen.

www.flueckigergarten.ch



Luca Bossard vor den Arbeitsplätzen in der Halle (Foto: Bildungszentrum)

Im Gespräch

Luca Bossard: Neuer Leiter Bildung

Seit dem 1. November 2021 ist Luca Bossard für das Bildungszentrum tätig. Als Leiter Bildung ist er einerseits für die fachliche Planung, Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des Kursangebots verantwortlich, andererseits ist er als Kursleiter tätig. Ein Gespräch über Erfahrungen, Ziele und Visionen.

s' Hämmerli: Luca Bossard, Du bist seit November 2021 für das Bildungszentrum tätig. Was hat Dich bewogen, Dich auf diese Stelle zu bewerben?

Luca Bossard: Die Arbeit im Garten- und Landschaftsbau ist vielseitig, herausfordernd und die Ergebnisse bereiten nicht nur den Kundinnen und Kunden sondern auch mir selber Freude. Zudem gebe ich mein Wissen sehr gern weiter. 2020 habe ich eine Weiterbildung mit dem Ziel begonnen, künftig Gärtnerinnen und Gärtner ausbilden zu können. Als ich von der ausgeschriebenen Stelle erfuhr war für mich sofort klar: dafür bewerbe ich mich.

Wie waren Deine Erfahrungen während der Lehrzeit?
Meine EFZ-Lehre Garten- und Landschaftsbau habe ich von 2005 bis 2008 bei der Firma Arbos Gartenbau AG in Hölstein gemacht. Ich hatte eine tolle Lehrzeit, weil

der Betrieb der Ausbildung einen grossen Stellenwert beimisst und ich viele wertvolle Erfahrungen sammeln konnte. Ich wünsche jedem und jeder Lernenden einen so engagierten Betrieb, der einem einen optimalen Einstieg in die Berufswelt ermöglicht.

Nach der Lehre, der Rekrutenschule und mit einigen Jahren Berufserfahrung hast Du Dich für eine zweite Lehre als Pflasterer EFZ entschieden. Warum?

Ich sah diese zweite Berufsausbildung als ideale Ergänzung zu meinen damaligen beruflichen Kenntnissen an. Es gibt viele Anknüpfungspunkte zum Garten- und Landschaftsbau. Die beiden Tätigkeiten lassen sich perfekt verbinden. Ausserdem faszinierte mich die Planung und Realisierung von Projekten mit Natur- und Pflastersteinen seit jeher und ich wollte unbedingt beides miteinander verbinden.

2015 hast Du Dich selbständig gemacht. Verfügst Du über ein «Unternehmer-Gen»?

Ich glaube schon. Eine selbständige Tätigkeit bedeutet zwar mehr Aufwand, mehr Verantwortung und ein gewisses finanzielles Risiko, andererseits bietet sie aber auch viel Befriedigung. Das hat mich gereizt. Als Schattenseite sehe ich die grosse administrative Belastung, mit der man konfrontiert ist.

Nun gibst Du Dein Geschäft für eine Anstellung auf. Ist Dir dieser Schritt schwergefallen?

Einerseits ja, denn natürlich hängt das Herz an einer eigenen Firma. Andererseits beinhaltet auch meine neue Tätigkeit viele unternehmerische Elemente. Wir sind gefordert, das Bildungszentrum zu einem nach ökonomischen Kriterien funktionierenden erfolgreichen Betrieb zu machen. Es gilt, bestehende Angebote

«Wir sind gefordert, das Bildungszentrum zu einem nach ökonomischen Kriterien funktionierenden Betrieb zu machen.»

zu optimieren und neue zu schaffen. Da wird sich mein «Unternehmer-Gen» sicher als hilfreich erweisen. Zudem verfügen wir mit dem neuen Bildungszentrum über eine hervorragende Infrastruktur und ein tolles Team. Ich freue mich riesig auf die Herausforderung.

Wo willst Du Akzente setzen?

Grundsätzlich funktioniert der Kursbetrieb gut. Ein Schwerpunkt wird auf der Weiterentwicklung liegen. Die Vorteile, die das Bildungszentrum bietet, sollen genutzt werden, um die Aus- und Weiterbildungen noch besser zu machen. Zudem ist mir eine stärkere inhaltliche Koordination mit Berufsschule und QV wichtig.

Hast Du dafür ein Beispiel?

Sogar mehrere (lacht). Wir haben die Angebote zur individuellen QV-Vorbereitung ausgebaut. Es gibt QV-Checks und Workshops, um sich für Prüfungen fit zu machen und Gelerntes aufzufrischen. Zudem bieten wir neu die Möglichkeit, dass Ausbildungsverantwortliche oder Vorgesetzte an einigen Samstagen zusammen mit ihren Lernenden die Infrastruktur des Bildungszentrums für individuelles Üben nutzen können. Das wird vor allem für Lernende interessant sein, deren Betriebe das nicht intern bieten können – sei es, weil sie nicht über die entsprechende Infrastruktur

verfügen oder in einzelnen Bereichen nur hin und wieder tätig sind. Als Vorteil wird sich auch erweisen, dass üK, Prüfungsvorbereitung und QV künftig an einem Ort stattfinden. Die Lernenden kennen die Infrastruktur, die Maschinen und Hilfsmittel. Das schafft Sicherheit und wird sich positiv auf die Ergebnisse auswirken.

Ausserdem soll es künftig jährlich einen Berufsbildungsanlass für Ausbildungsverantwortliche geben und ebenfalls bereits in Angriff genommen haben wir die Intensivierung des Dialogs mit unseren Instruktorinnen und Instruktoressen.

Was passiert in der Weiterbildung?

Das Angebot trägt natürlich immer die Handschrift des jeweils dafür Verantwortlichen. Wir werden die bisher erfolgreichen Kurse weiterführen und das Kursangebot thematisch erweitern. Ich freue mich darüber, dass Jeroen auch künftig als Instruktor für das Bildungszentrum tätig sein wird.

Was wird sich in der Zusammenarbeit mit Instruktorinnen und Instruktoressen ändern?

Ich möchte den Eindruck vermeiden, es müsse sich alles ändern.

Bereits bisher wurde, wie gesagt, gute Arbeit geleistet. Trotzdem bieten ein eigenes Bildungszentrum und die nun zur Verfügung stehende Infrastruktur zusätzliche Möglichkeiten, die es bisher nicht gab. Die gilt es zu nutzen. Wir möchten gemeinsam mit einem motivierten Team Optimierungsmöglichkeiten ausloten und schauen, wo sich was verbessern lässt. Dazu ist ein regelmässiger Dialog nötig. Wir haben vor, ein Gremium zu schaffen, dem vielleicht drei oder vier Instruktorinnen und Instruktoressen angehören, mit denen wir solche Fragen vorbesprechen. Zudem sind natürlich Inputs von allen Instruktorinnen und Instruktoressen und von Dritten willkommen.

Worauf freust Du Dich am meisten?

Das kann ich nicht eindeutig sagen. Ich freue mich auf die praktische Arbeit mit Lernenden und Kursteilnehmenden genauso wie auf die konzeptionelle Weiterentwicklung der Angebote. Der GmbB und die Branche sollen es nicht bereuen, eine so grosse Investition ins Bildungszentrum gemacht zu haben und möglichst viele sollen von unseren Angeboten profitieren.

Vielen Dank für den Einblick in Deine spannenden Pläne. Wir wünschen Dir für Deine Arbeit viel Erfolg.

Gespräch: Felix Werner



Die Stadtgärtnerei stiftete Bäume und weitere Pflanzen (Foto: Bildungszentrum)

Rückblick

Wir bauen ein Bildungszentrum

Herbeigesehnt und geplant wurde es seit vielen Jahren, realisiert unter Einhaltung eines ehrgeizigen Zeitplans innerhalb eines Jahres: Das Bildungszentrum der Gärtnermeister beider Basel (GmbB) in Liestal. Innovativ ist nicht nur die Funktionalität sondern auch die Doppelnutzung der Parzelle mit dem Amt für Industrielle Betriebe (AIB). Ein Rückblick auf die Entstehungsgeschichte.

Dass die regionale Gärtnerbranche ein Bildungszentrum braucht, war schon lange unbestritten. Ohne eigenes Domizil mussten überbetriebliche Kurse (üK) und Weiterbildungen an über zehn verschiedenen Standorten durchgeführt werden. Für Material und Gerätschaften mussten permanent Lagerflächen gemietet und pro Jahr rund 40 Arbeitstage für Transporte aufgewendet werden.

2015 fand eine erste Lernortkooperationsitzung statt, an der mit Partnern das mögliche Vorgehen erörtert wurde. Verschiedene Standorte wurden evaluiert und schlussendlich war es der ehemalige GmbB-Präsident Thomas Schulte, der dank guter Kontakte zur basellandschaftlichen Regierung die Parzelle 91 in Liestal ins Spiel brachte. Der Kanton hatte auf dieser Parzelle ein Wasserrückhaltebecken erstellt,

welches Kläranlagen bei Hochwasser der Ergolz entlasten sollte. Die Idee: Die Decke des unterirdischen Wasserrückhaltebeckens könnte als Fundament für das Bildungszentrum dienen. Es folgten technische Abklärungen und der Kanton zeigte sich dem Projekt gegenüber offen, sodass an der GV 2018 des GmbB ein Vorprojekt präsentiert werden konnte, welches auf Zustimmung stiess.

Die Zusammenarbeit zwischen der Trägerschaft und dem AIB, welches das Wasserrückhaltebecken erstellte und betreibt, verlief von Anfang an problemlos.

In seiner Sitzung vom 31. Januar 2019 stimmte der Landrat einstimmig einem einmaligen Kantonsbeitrag von CHF 1'424'000 für das Bildungszentrum zu. Im GmbB wurde ein Leitungsgremium eingesetzt,

welches sich um die Vorarbeiten kümmerte: die Ausarbeitung des Bauprojekts, die Definition der künftigen Struktur, die Sicherstellung der Finanzierung und die Gespräche mit dem Kanton Basel-Landschaft über den Landkauf. Schnell war klar, dass eine Betreibergesellschaft in Form einer Aktiengesellschaft Trägerin des Bildungszentrums und der GmbB deren Hauptaktionär sein solle. Im August 2019 wurden der Emissionsprospekt und die Einladung zur Zeichnung von Aktien an die GmbB-Mitglieder und weitere Interessierte verschickt und anfangs 2020 war das Aktienkapital von CHF 1 Mio. vollständig libriert.

An der Generalversammlung des GmbB vom 20. Februar 2020 und parallel dazu allen Aktionärinnen und Aktionären wurden das definitive Projekt, die vorgesehene Organisationsstruktur, das Baubudget, die Wahlvorschläge für Verwaltungsrat und Revisionsstelle sowie das Gründungsprozedere vorgestellt. Die Gründung der Bildungszentrum GmbB AG erfolgte am 23. März 2020. Thomas Jundt wurde zum Präsidenten, Andreas Oser zum Vizepräsidenten sowie Finanzfachmann Daniel Brodmann (Brodmann Mosimann & Partners AG), Thomas Schulte und Karl Thommen als Mitglieder des Verwaltungsrates gewählt.

Der Verwaltungsrat nahm seine Arbeit umgehend auf und fällte innerhalb weniger Wochen eine ganze Reihe wegweisender Entscheide: Er setzte eine Baukommission ein, welche die Arbeit des bisherigen Leitungsgremiums weiterführte. Im April schloss er den Hypothekarvertrag mit der Raiffeisenbank Liestal-Oberbaselbiet ab, im Mai eine Vereinbarung mit dem GmbB über die Übernahme der Zuständigkeit für die

Aus- und Weiterbildungsaktivitäten des Verbandes. Im Juni wurde Jeroen Leuze als fachlicher Leiter angestellt, es wurden Verträge mit den Baupartnerinnen und Baupartnern abgeschlossen und der Kaufvertrag für das Land vorbereitet. Am 25. August 2020 erfolgte die Grundsteinlegung.

Der Zeitplan für den Bau war ehrgeizig: In den 16 Wochen ab Grundsteinlegung bis zu den Weihnachtsferien mussten Rohbau und Dach fertiggestellt werden, damit anfangs 2021 mit dem Innenausbau begonnen und das Bildungszentrum im Sommer in Betrieb genommen werden konnte. In der Halle mussten Fenster, Türen, Rolltore und die Elektrik installiert werden, komplexer war der Innenausbau im oberen Geschoss: Installationen für Wasser und Strom, Toiletten, Garderoben und Duschen wurden eingebaut, an Wänden und Böden wurde gegipst, gemalt und gefliest, eine Küche wurde eingebaut und die Beleuchtung sowie die ICT-Infrastruktur installiert. Als Trennwände zwischen den Schulungsräumen wurden mobile Wandelemente eingebaut, die es ermöglichen, die drei Räume zu einem grossen Raum mit gegen 200 m² Fläche zu verbinden, der für Versammlungen und andere Anlässe genutzt werden kann. Auf dem Dach sorgt eine leistungsfähige PV-Anlage für eigenen Strom.

Grossen Wert legten Baukommission und Verwaltungsrat auf die Funktionalität, die Materialauswahl und die Ästhetik – was man dem fertigen Gebäude ansieht. Es wurden wo immer möglich Materialien aus regionaler Produktion verwendet. So besteht die Holzfassade aus Schweizer Holz und das Mobilar ist

Das Bildungszentrum des GmbB in Liestal

Das Bildungszentrum des GmbB ist im Gewerbegebiet Weihermatt an der Hammerstrasse in Liestal domiziliert. Betrieben wird es von der Bildungszentrum GmbB AG, welche die 5'327 m² umfassende Parzelle vom Kanton Basel-Landschaft erwerben konnte.

Das Fundament des Bildungszentrums bildet ein Wasserrückhaltebecken des Kantons Basel-Landschaft, welches bei Hochwasser der Ergolz zum Einsatz kommt. Durch diese Kooperation konnten beide Partner Kosten einsparen.

Der Kanton Basel-Landschaft stand unserem Projekt von Beginn an sehr wohlwollend gegenüber und hat uns bei den Vorarbeiten nach Kräften und im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten unterstützt.

Baubeginn war im Sommer 2020, im Mai 2021 wurde das QV (ehemals Lehrabschlussprüfung) als erste operative Aktivität im Bildungszentrum durchgeführt. Die offizielle Eröffnung des Bildungszentrums fand am 10. September 2021 statt.

grosstenteils aus Holz aus dem Schwarzwald gefertigt. Auf Kunst am Bau wurde weitgehend verzichtet, mit einer Ausnahme: an der Wand zu den Schulungsräumen wurde als farblicher Akzent eine individuell gestaltete Tapete mit lateinischen Pflanzennamen angebracht.

Das mittlerweile bis auf einige Umgebungsarbeiten fertiggestellte Bildungszentrum umfasst eine Halle mit einer Fläche von über 800 m² mit 12 Arbeitsplätzen für Gartenbauarbeiten, einen Hartplatz für Schulungen, eine Werkstatt und einen Raum für Maschinen und Geräte. Zudem gibt es eine Humushalle für Pflanzarbeiten, ein Betriebsstofflager sowie Aussenflächen, die für Schulungen genutzt werden können. Im oberen Geschoss sind Schulungsräume, Toiletten, Garderoben, eine Küche, ein Aufenthaltsraum sowie Büros, Lager und Archivräume untergebracht. Bei schönem Wetter lädt eine (noch zu möblierende) rund 275 m² grosse Terrasse zum Verweilen ein. Der Bau wurde mit einer Baustellenkamera dokumentiert. In 2:08 Minuten kann das Entstehen des Bildungszentrum auf unserer Website nachverfolgt werden. Im Mai 2021 konnte die Halle wie geplant erstmals für Abschlussprüfungen genutzt werden.

Neben der Einhaltung des Zeitplans hatte die Kostenkontrolle höchste Priorität. Das Baubudget war ehrgeizig und Reserven waren nur sehr beschränkt vorhanden. Drei Faktoren erwiesen sich rückblickend als entscheidend: Der Abschluss von Verträgen mit Fixpreisen, eine professionelle Projektleitung als Unterstützung für die Milizgremien sowie das Prinzip, fachliches Know-how und eine klare Vorstellung über die geplanten operativen Abläufe frühzeitig in die Planung einzubeziehen, sodass nur sehr wenige nachträgliche Änderungen nötig wurden. Als hilfreich erwies sich dabei die langjährige Erfahrung aller Mitglieder von Baukommission und Verwaltungsrat. Hier und da wurden intensiv verschiedene Optionen diskutiert, schlussendlich wurden getroffene Entscheidungen aber immer konsequent umgesetzt und mussten nie nachträglich korrigiert und nur selten nachjustiert werden.

Die positive Kostensituation ermöglichte es sogar, nicht nur die ursprünglich für eine zweite Realisierungsphase in einigen Jahren vorgesehene Humushalle bereits in der ersten Bauphase zu realisieren, sondern auf der Westseite gegen die Ergolz und auf dem südlichen Vorplatz auch noch eine Verbundstein-Lösung statt des ursprünglich vorgesehenen Merkelbelags zu realisieren.

Felix Werner



August 2020: Baubeginn

Foto: BZ



November 2020: Rohbau Halle

Foto: BZ



Juni 2021: Fertigstellung

Foto: BZ



September 2021: Eröffnung

Foto: Sabrina Stäubli

Gut gemacht!

Ein grosses Dankeschön an unsere Baupartner/innen für die tolle Zusammenarbeit.

Architekt / Bauleitung	Priohaus GmbH	Breitenbach
Finanzierung	Raiffeisenbank Liestal-Oberbaselbiet	Liestal
Ingenieur	Jauslin Stebler AG	Rheinfelden
Elektrizität	EBL Genossenschaft Elektro Baselland	Liestal
Baumeisterarbeiten	Albin Borer AG	Basel/Laufen
Fassadengerüst	Lovecchio AG	Pratteln
Holzbau	Stamm Bau AG	Arlesheim
Fenster / Aussentüren	EgoKiefer AG	Münchenstein
Metallbau	PTS Tschudin AG	Sissach
Dichtungen	Jasari Bauabdichtungen GmbH	Zwingen
Tore	Allgate AG	Pratteln
Spengler & Flachdach	Morath AG	Allschwil
Sonnenschutz	Treudler-Laros AG	Pratteln
Elektroinstallationen	Etavis AG	Liestal
Lüftungsanlage	Helios Ventilatoren AG	Otelfingen
Sanitäre Anlagen	Brosi GmbH	Hochwald
Gipser	Faik GmbH	Zwingen
Innentüren	Norma Reiden AG	Reiden
Schreinerarbeiten	Arxhof	Niederdorf
Kabinentrennwände	Zurag AG	Ebikon
Schliessanlage	Heinimann AG	Oberdorf
Elementfaltwände	Sager Mobile Wandsysteme AG	Basel
Unterlagsböden	webuild gmbh	Pratteln
Plattenarbeiten	Bernardi + Huber AG	Basel
Bodenbeläge	Bernasconi Boden Decke Wände	Basel
Malerarbeiten	Moritz AG Malergeschäft	Augst
Küche	Forster Swiss Home AG	Basel
Mobiliar	Teo Jakob AG	Bern
IT/Telefonie	Sowacom GmbH	Reinach
Briefkastenanlage	Huber AG	Büsserach
Fassadenbeschriftung	Jost Beschriftungen & Malerarbeiten GmbH	Liestal
Wandbild	Formsache	Basel
Umgebungsarbeiten	Neuschwander AG	Büsserach
Zäune	Stadtgärtnerei Basel	Basel
Baureinigung	Zaunteam Nordwest	Niederdorf
Baustellenkamera	MBC Rueff Reinigung AG	Reinach
	avisec AG	Remetschwil

BILDUNGSZENTRUM

gärtner
meister beider basel



Instruktion in der Schulungshalle Walzwerk (Foto: zVg)

Kooperationen

Partnerschaften haben Zukunft

Das Bildungszentrum will durchgängig qualitativ hochstehende Angebote anbieten. Nicht in jedem Fall ist das mit eigenen Ressourcen möglich. Darum ist die Zusammenarbeit mit externen Partnerfirmen und -organisationen bereits heute ein wichtiges Element der Strategie. In Zukunft werden Kooperationen weiter an Bedeutung gewinnen.

Hinter qualitativ hochstehenden Aus- und Weiterbildungsangeboten stehen bestens ausgebildete Fachleute und langjährige Erfahrung. Nicht in jedem Fall ist es sinnvoll oder möglich, dies mit eigenen Ressourcen sicherzustellen. Darum gewinnt die Zusammenarbeit mit externen Partnerfirmen und -organisationen an Bedeutung.

Namentlich in sicherheitsrelevanten Bereichen ist es zwingend erforderlich, dass keine Abstriche gemacht werden. Auch wenn Regeln hin und wieder als umständlich oder lästig empfunden werden, machen sie Sinn und müssen unbedingt befolgt werden. Wer sich darum foutiert, geht nicht nur unnötige Sicherheitsrisiken ein – im Schadenfall wirds schnell sehr unangenehm und teuer.

Art. 8 der «Verordnung über die Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten (VUV) schreibt vor, dass Arbeitgeber Arbeiten mit besonderen Gefahren nur Arbeitnehmenden übertragen darf, die dafür entsprechend ausgebildet sind. Zertifiziertes Schutzmaterial, die korrekte Verwendung der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) und Kenntnisse über die Benützung von Baumaschinen und Motorsägen sind Beispiele dafür, die in jedem Gartenbaubetrieb Berücksichtigung finden müssen.

«Wir machen mit externen Partnerfirmen und -organisationen wie der Firma Bossard & Geiser GmbH, WaldSchweiz oder Baumklettern Schweiz sehr positive Erfahrungen und werden sie darum ausbauen» sagt Zentrumsleiter Felix Werner.



PSAgA-Grundkurs (Foto: Bildungszentrum)

Weiterbildung

Firmenkurse als Event für Ihre Mitarbeitenden

Zusätzlich zu herkömmlichen Weiterbildungen bietet das Bildungszentrum Firmenkurse an. Das Besondere dabei: Sie buchen den Kurs exklusiv für Ihre Mitarbeitenden und können Weiterbildung so mit einem Firmen-Event kombinieren. Das bringt nicht nur zusätzliches fachliches Know-how sondern hat auch einen positiven Einfluss auf das Betriebsklima.

Weiterbildung muss sich lohnen. Einerseits tut sie das, indem Mitarbeitende Fachkenntnisse erwerben oder auffrischen. Das wirkt sich unmittelbar positiv auf die Qualität der Arbeit sowie auf die Zufriedenheit von Kundinnen und Kunden und das Renommée der Firma aus. Weiterbildungsmöglichkeiten sind darüber hinaus insbesondere für hochmotivierte Mitarbeitende immer häufiger ein entscheidender Faktor für die Wahl ihres Arbeitgebers. Wer Mitarbeitende fördert und ihnen Weiterbildung ermöglicht, verschafft ihnen berufliche Perspektiven und dem Betrieb gute Karten im Wettbewerb um junge und ältere Talente.

Das Bildungszentrum ist bestrebt, für einen möglichst grossen Teil der fachspezifischen betrieblichen

Weiterbildung der Grünen Branche Angebote aufzubauen. Neben den herkömmlichen Kursen zum Beispiel Firmenkurse – Weiterbildung à la carte und exklusiv für Ihre Mitarbeitenden. Kursinhalte können individuell angepasst werden und auf Wunsch mit einem Apéro oder einem gemeinsamen Grill-Abend abgeschlossen werden. Weiterbildung wird so zu einem Firmen-Event mit fachlichem Mehrwert.

Nennen Sie uns Ihre Wünsche und Vorstellungen und wir arbeiten Ihnen sehr gerne ein individuelles Angebot aus.

Kontakt
T +41 (0)61 905 20 60
info@bz-gmmb.ch



Studieren der Prüfungsaufgabe (Foto: Sabrina Stäubli)

Ausbildung

QV-Checks: Fitnessstraining für die Prüfung

Die ergänzenden Angebote für Lernende am Bildungszentrum wurden neu strukturiert und ausgebaut. In QV-Checks werden Ausbildungsinhalte repetiert und unter simulierten Prüfungsbedingungen geübt. Ab Sommer 2022 wird es zudem Lernwerkstätten geben, in denen Lernenden die Möglichkeit haben, ihr Wissen unter fachkundiger Führung zu vertiefen oder zu ergänzen.

In QV-Checks werden Ausbildungsinhalte repetiert und unter simulierten Prüfungsbedingungen geübt. Sie dienen der unmittelbaren Vorbereitung auf die Abschlussprüfung und stehen Lernenden im letzten Lehrjahr, Repetentinnen und Repetenten sowie Absolventinnen nach Art. 32 BBV offen. Es gibt dieses Jahr drei QV-Checks:

- Bepflanzung, Aussaat, Bodenfräse
- Fachrechnen, Abstecken, Vermessen, Nivellieren
- Gartenbautechnik, Belagsbau, Treppen- und Mauerbau

«Simulierte Prüfungsbedingungen» bedeutet, dass Aufgaben unter möglichst realistischen Prüfungsbedingungen absolviert und anschliessend besprochen werden, also beispielsweise innerhalb eines bestimm-

ten Zeitrahmens. QV-Checks finden unter der Leitung des Bildungszentrums und ohne Einbezug der offiziellen Prüfungsorganisation statt.

Ab Sommer 2022 werden zu den gleichen Themen Lernwerkstätten angeboten. Sie stehen Lernenden EFZ und EBA während ihrer gesamten Ausbildung offen. Lernwerkstätten werden individualisiert durchgeführt. Teilnehmende erhalten zusammen mit der Anmeldebestätigung einen Fragebogen, in dem sie ihre persönlichen Bedürfnisse festhalten können.

QV-Checks und Lernwerkstätten finden während den Schulferien statt, damit keine Überschneidungen mit dem Berufsschulunterricht entstehen. Weitere Informationen und den Anmeldelink finden Sie auf unserer Website www.bz-gmhb.ch.



Bossard & Geiser

Wir sichern Arbeitsplätze

Unser Spezialgebiet ist das sichere Arbeiten in der Höhe. Als Partnerfirma des

BILDUNGSZENTRUM

gärtner
meister beider basel

freuen wir uns, Sie im Bereich der Absturzsicherheit mit unserer Expertise unterstützen zu können:

Planung/Konzeption
Montagen/Industriekletterei
Verkauf/Vermietung/Prüfung
Schulungen

«Mit der Firma Bossard & Geiser GmbH konnten innert kürzester Zeit spezifische Firmenkurse konzipiert und realisiert werden.»

Felix Werner, Zentrumsleiter Bildungszentrum GmbH AG

Bossard & Geiser GmbH, Tramstrasse 32a, CH-4142 Münchenstein
+41 61 415 10 60, info@bossard-geiser.ch, bossard-geiser.ch



jostbeschriftungen.ch • 061 903 02 60





Schulungsraum (Foto: Bildungszentrum)

Angebot

Das Bildungszentrum kann man mieten

Das Bildungszentrum der Gärtnermeister beider Basel ist ideal gelegen und mit S-Bahn, Bus und mit Auto gut erschlossen. Für Sitzungen, Schulungen, Tagungen, Präsentationen und Kundenevents können im Bildungszentrum Schulungsräume, Sitzungszimmer sowie die Halle und Aussenflächen gemietet werden. Wir erstellen für Sie gerne einen massgeschneiderten Vorschlag.

Das Bildungszentrum wurde bereits in den ersten Monaten für Generalversammlungen, Sitzungen und Informationsanlässe genutzt.

Im oberen Geschoss stehen ein Sitzungszimmer für maximal 6 Personen, ein Aufenthaltsraum, drei Schulungsräume für maximal je 25 Personen, die zu einem grossen Veranstaltungsraum für über 100 Personen zusammengelegt werden können sowie eine rund 275 m² grosse Dachterrasse zur Verfügung. Im Untergeschoss können die gut 800 m² grosse Halle mit 12 Arbeitsplätzen und Hartplatz, die Humushalle sowie die Vorplätze und Aussenflächen (insgesamt rund 3'000 m²) gemietet werden. Alle Räumlichkeiten sind mit einer zeitgemässen Infrastruktur ausgestattet und können an spezifische Bedürfnisse angepasst werden. Das Bildungszentrum ist mit der S-Bahn (S3, Bahnhof

Frenkendorf-Füllinsdorf) zu Fuss in ca. 10 Minuten und von der Bushaltestelle (Bus Nr. 80 und 75, Haltestelle Niederschönthal) in ca. 5 Minuten erreichbar. Zudem sind ausreichend kostenfreie Parkplätze vorhanden.

Auf Wunsch können zusätzlich zur Vermietung von Räumen auch Apéros etc. organisiert werden.

Nehmen Sie bei Interesse Kontakt mit uns auf. Wir erstellen Ihnen gerne eine massgeschneiderte Offerte.

Bildungszentrum GmbB AG
Hammerstrasse 25
4410 Liestal
T +41 (0)61 905 20 60 | info@bz-gmbb.ch



Jeroen Leuze und Luca Bossard (Foto: Bildungszentrum)

Intern

Danke, Jeroen

Während mehr als 20 Jahren hat sich Jeroen Leuze mit grossem Einsatz um überbetriebliche Kurse (ük) und Weiterbildungsaktivitäten der Gärtnermeister beider Basel gekümmert. Im November 2021 hat er sich entschlossen, eine neue Herausforderung anzunehmen. Zeit für einen Rückblick auf eine intensive Pionierzeit und Zeit, «Danke» zu sagen.

Der Verband Gärtnermeister beider Basel (GmbB) entschloss sich 2014, dass bisherige Milizsystem für die Durchführung von üK durch die Anstellung eines hauptamtlichen üK-Leiters zu ersetzen. Mit Jeroen Leuze stand dafür ein idealer Kandidat zur Verfügung. Für den GmbB als Instruktor tätig war Jeroen damals schon seit vielen Jahren. Am 1. September 2001 hatte er seine Tätigkeit für die regionale Gärtnerbranche aufgenommen.

Eine grosse Herausforderung, mit der sich Jeroen von Beginn konfrontiert sah, war die fehlende Infrastruktur. 2014 wurde in Liestal ein üK-Sekretariat eingerichtet, Material musste an verschiedenen Orten gelagert und jeweils aufwändig zu über zehn verschiedenen Kursorten und wieder zurück transportiert werden. Darüber hinaus kümmerte sich Jeroen im Auftrag des GmbB um den Aufbau eines Weiterbildungspro-

gramms, die Durchführung von Berufsmeisterschaften, Berufsschauen und vieles mehr. Jeroen war immer da, wenn es – oft in letzter Minute – etwas zu tun gab. Auch bei der Planung des Bildungszentrums hat Jeroen seine Erfahrungen eingebracht. Die Situation als operativ Tätiger im Auftrag verschiedener Branchengremien war nicht immer einfach. Trotzdem hat sich Jeroen bis zu seinem letzten Arbeitstag immer loyal und mit grossem Engagement für die gärtnerische Aus- und Weiterbildung eingesetzt. Das ermöglichte einen kontinuierlichen Übergang und ich freue mich, dass Jeroen als freier Instruktor weiterhin im Bildungszentrum für die Branche tätig sein wird.

Lieber Jeroen, wir danken Dir herzlich und wünschen Dir für Deine berufliche und private Zukunft alles Gute.

Felix Werner



In eigener Sache

Generalversammlung der Bildungszentrum GmbB AG

Am 25. November 2021 fand die ordentliche Generalversammlung 2021 der Bildungszentrum GmbB AG statt. In der speditiven, rund eineinhalb Stunden dauernden Versammlung wurde die Jahresrechnung genehmigt, der Verwaltungsrat entlastet, eine neue Verwaltungsrätin gewählt und über künftige Schwerpunkte diskutiert.

798 Stimmen oder 79,8% des Aktienkapitals waren an ersten Generalversammlung nach Gründung der Bildungszentrum GmbB AG am 23. März 2020 anwesend. Sechs Aktionäre liessen sich durch die unabhängige Stimmrechtsvertreterin Nadine Minder vom Gewerbeverband Basel-Stadt vertreten. Das Protokoll der Gründungsversammlung wurde ohne Gegenstimmen bei 5 Enthaltungen genehmigt.

In seinem Jahresbericht blickte Verwaltungsratspräsident Thomas Jundt zurück auf eine intensive Planungs- und Bauphase: «Die regionale Gärtnerbranche verfügt jetzt über ein tolles Bildungszentrum mit einem grossen Potenzial». Er dankte den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Baukommission, dem Architekten Dölf Leutwyler, den Sponsoren und Baupartnern, der Raiffeisenbank Liestal-Oberbasel-

biet, allen Aktionärinnen und Aktionären sowie dem fachlichen Leiter Jeroen Leuze für ihr Engagement und Felix Werner für die Projektbegleitung. Der Geschäftsbericht des Verwaltungsrates wurde mit 793:5 Stimmen genehmigt.

Die Jahresrechnung wurde von Verwaltungsrat und Finanzfachmann Daniel Brodmann vorgestellt. Das erste Geschäftsjahr schliesst bei Erträgen von CHF 730'938.54 mit einem Verlust von CHF 57'185.30. Die Bilanzsumme beläuft sich auf CHF 5'141'432.53. Die Bauabrechnung wurde noch nicht abgeschlossen, weil zu diesem Zeitpunkt noch Arbeiten ausstanden. Die Investitionen in Land und Gebäude beliefen sich per Ende Geschäftsjahr auf CHF 4'399'871.23. Die Rechnung wurde von der Balconsult AG geprüft und zur Genehmigung vorgeschlagen. Wegen dem

negativen Betriebsergebnis wurde auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtet. Die Jahresrechnung wurde mit 783:5 Stimmen bei 10 Enthaltungen genehmigt und der Verwaltungsrat mit 744:5 bei 49 Enthaltungen entlastet.

In seinem Ausblick wies der Verwaltungsrat darauf hin, dass mit der Fertigstellung des Bildungszentrums ein erster wichtiger Schritt getan worden ist, dass nun aber eine mindestens ebenso grosse Herausforderung ansteht: Es gilt, das Bildungszentrum rentabel zu betreiben und einen substanziellen Mehrwert für die Aus- und Weiterbildung zu schaffen. Die Zahlen zeigen, dass der tatsächlich erzielte Umsatz aus üK und dem bisherigen Weiterbildungsangebot um rund 60% unter dem 2019 von den damals Verantwortlichen geschätzten Wert liegt. Um die Investitionen zu rechtfertigen und zu amortisieren, ist mittelfristig ein Umsatz von rund 1 Mio. CHF erforderlich. Fakt ist, dass dieser mit üK und dem bisherigen Weiterbildungsangebot allein nicht zu erreichen ist. Es gilt also, zusätzliche Angebote zu schaffen, für die eine Nachfrage besteht.

Zentrumsleiter Felix Werner hat dazu im Auftrag des Verwaltungsrates ein Konzept ausgearbeitet. Künftig soll die derzeit bau- und techniklastige Themenpalette an Weiterbildungsveranstaltungen erweitert werden. Geeignete Themen gibt es viele. Unter der Bezeichnung «GartenPraxis» wird es ab Sommer 2022 gemeinsam mit Partnern – vorzugsweise Patronatsmitgliedern des GmbB – Präsentationen, Referate und Workshops zu aktuellen Themen geben. Zudem ist unter der Bezeichnung «ZukunftGarten» ein Weiterbildungszyklus zu gärtnerischen Zukunftsthemen geplant und ab 2023 ein jährliches Fachsymposium. Ebenfalls ausgebaut werden soll die Vermietungen von Räumlichkeiten an Dritte.

Eine engagierte Diskussion entspann sich darüber, wie schnell diese Angebote aufgebaut werden können und welchen Ertrag sich damit erwirtschaften lassen wird. Fazit: «Prognosen sind schwierig, vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen», um es mit Mark Twain zu sagen. «So rasch als möglich und ohne dass qualitative Abstriche gemacht werden müssen» lautet der pragmatische Ansatz der Verantwortlichen.

Verwaltungsrat Daniel Brodmann präsentierte das Budget 2021/22, welches bei voraussichtlichen Erträgen von CHF 606'000 und Aufwendungen von CHF 645'000 nochmal einen Verlust von CHF 38'600 aufweist. In den Erträgen sind CHF 100'000 für zusätz-

liche Leistungen budgetiert. Ab dem Geschäftsjahr 2022/23 werden dann gemäss mittelfristiger Planung positive Betriebsergebnisse erzielt werden.

Als ambitioniert aber machbar bezeichnete Finanzfachmann Daniel Brodmann die Ziele. Es muss gelingen, mittelfristig einen Umsatz von CHF 800'000 bis CHF 1 Mio. zu erwirtschaften, um die Investitionen zu rechtfertigen und das Bildungszentrum kostendeckend zu betreiben. Der GmbB, die einzelnen Mitglieder und die Branche insgesamt sind gefordert, die Angebote des Bildungszentrums jetzt auch zu nutzen.

Die Zuständigkeit für das Verabschieden des Budgets liegt beim Verwaltungsrat. Die Versammlung nahm es zur Kenntnis.

Thomas Schulte hatte den Verwaltungsrat in einem Schreiben vom 12. November 2022 darüber informiert, dass er sein Mandat als Verwaltungsrat per sofort niederlege. Verwaltungsratspräsident Thomas Jundt dankte ihm für seinen grossen Einsatz für die Realisierung des Bildungszentrums.

Durch den Rücktritt wurde eine Ersatzwahl notwendig. Seitens der GmbB-Mitglieder wurde Dunja Schlachter als neue Verwaltungsrätin vorgeschlagen. Weitere Kandidaturen gab es keine. Dunja Schlachter wurde von den Aktionärinnen und Aktionären mit grossem Mehr gegen 5 Nein-Stimmen zur Verwaltungsrätin der Bildungszentrum GmbB AG gewählt.

Ebenfalls weitestgehend unbestritten war die Bestätigung der Balconsult AG als Revisionsstelle.

Anträge von Aktionärinnen und Aktionären waren keine eingegangen. Der Verwaltungsrat äusserte sich zum Wunsch der GmbB-Mitglieder, die Generalversammlung der Bildungszentrum GmbB AG künftig unmittelbar im Anschluss an die Herbstversammlung des GmbB durchzuführen. Er nahm den Wunsch zur Kenntnis, gab aber zu bedenken, dass dies verunmöglichlichen würde, Beschlüsse, Anregungen oder Fragen der GmbB-Mitglieder an der Generalversammlung der Bildungszentrum GmbB AG zu behandeln. Darum regte er an, diesen Wunsch nochmals zu überdenken und allenfalls nochmals zu diskutieren.

Abgeschlossen wurde die Generalversammlung mit einem Apéro, bei dem auf die erfolgreiche Fertigstellung und eine gute Zukunft des Bildungszentrums angestossen wurde.

Felix Werner

Instruktorinnen-Portrait



Name Sabrina Hadorn
Arbeitgeber Löw Gärten AG
Instruktor/in seit 2012

Warum wolltest Du Gärtnerin werden?

Draussen etwas zu unternehmen lag mir schon immer mehr als drinnen stillzusitzen. Etwas mit eigenen Händen erschaffen zu können und das Ergebnis zu sehen, ist sehr faszinierend.

Wo hast Du Deine Ausbildung gemacht?

Beim Garten-Team Buser AG in Liestal.

Wie hast Du Deine Lehrzeit in Erinnerung?
Prägend und abwechslungsreich in allen Belangen.

Was fasziniert Dich heute an Deinem Beruf?

Viele Leute belächeln unseren Beruf und meinen, das mit YouTube-Anleitungen und Google selber genausogut zu können. Mir gefällt es jedes Mal, wenn wir nach missratenen Versuchen das Gegenteil beweisen und mit Fachwissen überzeugen können.

Was gefällt Dir daran, Instruktorin zu sein?

Als Instruktorin bleibe ich am Ball. Das Fachwissen bleibt aktuell und ich kann dem Berufsnachwuchs etwas weitergeben.

Für welche Ausbildungsteile bist Du im Einsatz?

Für die Grünflächenpflege.

Welches ist Deine Lieblingspflanze?

Liquidambar styraciflua (Amerikanischer Amberbaum) und Helianthus annuus (Sonnenblume)

Was machst Du in Deiner Freizeit am liebsten?

Zeit mit der Familie und Freunden verbringen.

Impressum

s' Hämmerli	Informationen aus dem Bildungszentrum Gärtnermeister beider Basel Erscheint viermal jährlich
ISSN	2813-0820
Auflage	1'200 Exemplare
Einzelpreis	CHF 3.00 (Inland) EUR 4.00 (EU)
Jahresabonnement	CHF 10.00 (Inland) EUR 14.00 (EU)
Beiträge	Luca Bossard Dshamiljo Holzapfel Thomas Jundt Felix Werner Persönlich gezeichnete Artikel geben die Meinung des bzw. der jeweiligen Verfasser/in wieder.
Redaktion	Felix Werner
Gestaltung	Bildungszentrum GmbB AG
Druck	Druckerei Bloch AG Arlesheim
Verwaltungsrat	Thomas Jundt (Präsident) Andreas Oser (Vizepräsident) Daniel Brodmann Dunja Schlachter Karl Thommen
Geschäftsführung	Felix Werner (Leiter Zentrum) Luca Bossard (Leiter Bildung)
Kontakt	Bildungszentrum GmbB AG Hammerstrasse 25 4410 Liestal T +41 (0)61 905 20 60 info@bz-gmbb.ch www.bz-gmbb.ch
Inserate	info@bildungszentrum-gmbb.ch

Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Die Nutzung sowie Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangabe gestattet.

Herzlichen Dank an

- **Arbos Gartenbau AG** für 400 kostenlose Pflanzenschilder, mit denen wir die Pflanzen rund um das Bildungszentrum beschriften können.
- **Sabrina Flury** und **Marco Steinlechner**, weil sie in zum achten Mal einen Pflanzenparcours gestaltet haben. Von Dezember bis Februar konnten Lernende und weitere Interessierte 193 Pflanzen in Natura begutachten und so ihre Pflanzenkenntnisse erweitern oder auffrischen.
- **Bauer Baumschulen AG** für die Unterstützung von Sabrina Flury und Marco Steinlechner bei der Realisierung des Pflanzenparcours.
- alle **Instruktorinnen und Instrukturen**, welche uns seit der Inbetriebnahme des Bildungszentrums tatkräftig unterstützt haben.
- unsere **Inserentinnen und Inserenten**, welche die Herausgabe des «Hämmerli» ermöglichen.



BROSI GMBH

Sanitäre Anlagen • Wasserleitungen • Reparaturservice

💧 Gässli 5
💧 4146 Hochwald
💧 Tel. 061 751 36 61
💧 Mail: info@brosigmbh.ch



www.brosigmbh.ch

 **MBC RUEFF**
REINIGUNG AG

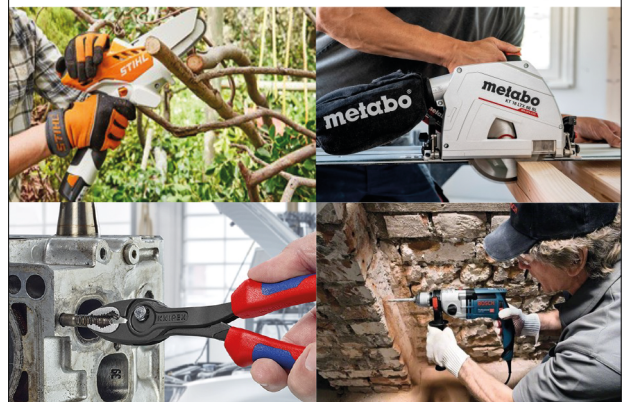
Sauberkeit und Werterhaltung
in Liegenschaften

Sternenhofstrasse 11
CH-4153 Reinach
www.mbcruEFF.ch

Heinimann AG



Hauptstr. 26, 4436 Oberdorf, heinimann-ag.ch



Ihr Profi für

Gartengeräte | Maschinen
Werkzeuge | Befestigungstechnik
Reparaturen | Ersatzteile | Service
Schliesstechnik | Sicherheit

Entdecken Sie unser Sortiment im
Online Shop oder besuchen Sie uns in Oberdorf BL



Dshamiljo Holzapfel im Einsatz (Foto: zVg)

Dshamiljo Holzapfel: Mein Lehrtagebuch

Mauern bauen ist anstrengend, macht aber Spass

Seit nun schon zwei Wochen arbeite ich auf einer neuen Baustelle. Es ist eine komplette Neugestaltung des Gartens mit Pool, Polygonalbelägen und einer Mauer. Aktuell bauen wir die Mauer, eine Maggia-Gneis Mauer in Römischer Art, also ein sehr wildes Muster mit Grossen und kleinen Steinen. Das Finden eines passenden Steins fiel mir am Anfang ziemlich schwer und auch wenn die Mauer wild verlegt ist und man sehr viele Freiheiten hat, muss trotzdem irgendwie eine schöne Struktur geschaffen werden. Am ersten Tag haben wir zu zweit die Steine ausgesucht und mir wurden viele Dinge erklärt wie, warum und was am besten ist. Am zweiten Tag war ich auf mich selber gestellt. Zuerst bin ich nur langsam vorangekommen, aber es ging jeden Tag besser. Man merkt, wie man mit der Zeit ein Auge für Dinge bekommt und wie einem die Erfahrung hilft. Zum Beispiel bei den Steingrössen. Mit der Zeit findet man die richtigen Steine, ohne jedes Mal messen zu müssen. Man hat ein Bild von der fertigen Mauer vor seinem inneren Auge und sucht dazu die passenden Steine aus. Es ist eine Arbeit, die körperlich sehr anstrengend ist, mir aber viel Spass macht. Am Abend sieht man immer sehr genau, was man am Tag geschaffen hat.

Im Januar hatten wir den Baumaschinen-üK. Ich hatte erwartet, dass wir den ganzen Tag auf allen möglichen Maschinen sitzen und alles ausprobieren können. In der Realität gab es dann aber viel Theorie. Ich habe schon viel gewusst aber auch einige wichtige Dinge dazugelernt. Manchmal frage ich mich, wie man bei so vielen Sicherheitsvorschriften, Maschinenchecks und Regeln überhaupt noch zum Arbeiten kommt. Wir hatten – wie eigentlich immer – gute üK-Leiter, die alle unsere Fragen beantworten konnten und Erfahrungen mit uns geteilt haben. Ein Schock war im ersten Moment die Nachricht, dass Jeroen Leuze das Bildungszentrum verlässt. Er war immer für uns da und hat viel Wissen mit uns geteilt. Ich hoffe, dass die üK weiterhin gut und lehrreich sind.
Dshamiljo Holzapfel macht eine Lehre als Gärtner Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau bei der Firma Alabor Gartenbau AG in Binningen.

Gut für Bildung.



BILDUNGSZENTRUM

gärtner

meister beider basel